Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 35. Ratibor, den 1. Mai 1824.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird hiedurch benachrichtiget, daß die unbekannten Eigenthümer der aus dem zwischen der verwittwet gewesenen von Mierskowsky, nachher verehelichten von Winther und dem Traugott von Ziemietzky über das Gut Schalscha bei Gleiwitz im Jahr 1768 errichteten Kauf-Kontrakt herrührenden, in 41 Rthlr. 1 Sgr. bestehenden von Förster Wenzel von Zborowskyschen Judicial-Masse zur Angabe und Bescheinigung ihrer Ansprüche

auf den 24. August d. J.

vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Auscultator von Larisch vorgeladen worden sind.

Ratibor, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Götze.

Anekdote.

Ein Rekrut stand zum erstenmal Schildwache vor dem Schlosse des Landesherrn. Aus Besorgniß, er möchte etwas versehen, prüfte ihn ein Offizier über seine Obliegenheiten, wenn er das Gewehr anzuziehen und wann er herauszurufen habe. Er beantwortete alle diese Fragen richtig. Endlich fragte sein Examinator: Wenn aber ein großer Haufe Volks tumultuarisch die Straße entlang käme und ein wildes, rohes Geschrei verführte, was würdest Du dann thun?

„Ich würde auch das Gewehr anziehen und mich richten."

Kerl, bist Du toll?! — Weshalb denn?

„Ich kann ja nicht wissen, ob nicht auch ein Staabs-Offizier darunter ist."

K. Müchler.

Der Censor und sein Gärtner.

Censor.

Halt, Hans, du metzelst ja ganz fürchterlich
In diesen üpp'gen Pflanzentrieben!
Sag' an, wer lehrte dich
So grausam deine Pflicht zu üben?

Gärtner.

Gestrenger Herr, zu dienen,
Das lernte ich von Ihnen.

Pfeiffer.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist zu haben:

Schlesische Instanzien-Notiz für 1824 1 Rthlr. — Cotillon. nach Melodien a. d. Zauberflöte, f. Pianof., 10 sgl. — Blum, Gruß an die Schweiz, f. Guitarre, 8 sgl. — Polonoise nach der Ouverture aus Weber's Euryanthe, f. Pianof., 5 sgl. — Sammlung der beliebtesten Tonstücke f. d. Pianof. aus Weber's Euryanthe, 15 sgl. — Kalkbrenner, Air varié p. l. Pianof. oe. 51 13 sgl. — Ouverture, a. d. Oper Tancred, v. Rossini, f. 2 Violinen, 10 sgl. — Lied, „Herz mein Herz warum so traurig?" mit Begleit. d. Pianof. oder der Guitarre, 5 sgl. — Lied, „Ist denn Liebe ein Verbrechen" f. Pianof. oder Guitarre, 5 sgl. — Walzer nach dem Jäger-Chor aus Weber's Euryanthe, f. Pianof., 5 sgl. — Ziehnert, Predigten, Entwürfe und Altargebete über Erziehung der Jugend, staatsbürgerliche Ereignisse, Unglücksfälle rc. 1824, 19 sgl. — Lindemann, die Lyra, eine Sammlung von Uebersetzungen aus dem klassischen Alterthume, 26. Bändchen 1824, 23 sgl. — Röver, der Hausfreund auf dem Lande, 3 Bände, n. A., 4 Rtlr. 8 sgl. — Röver, die Hausfreundin auf dem Lande, 3 Bände, 5 Rtlr. 15 sgl. — Handbüchlein des guten Tons und der feinen Gesellschaft; nebst einem Anhange ganz neuer Gesellschaftsspiele, 2te Aufl., 15 sgl. — Kränzchen, das, Erzählungen für Kinder von Lotte Berthold, 18 sgl.

(Preise in Conrant.)

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir das auf der ehemaligen Kreuz-Probstei hieselbst sub Nr. 14 des Hypotheken-Buchs gelegene, gerichtlich auf 72 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem in unserem Sessions-Saale vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Director Wenzel auf den 12. July 1824 Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termine ein, um ihr Gebot abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor, den 6. April 1824.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Subhastation.

Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger sollen drei unter hiesiger städtischen Jurisdiction gelegenen Wiesengrundstücke, welche die Antonie, verehl. Gutsbesitzer Förster, geborne Prox, unterm 20sten Februar 1817 für 2933 Rthlr. erkauft und

welche gegenwärtig behufs der Subhastation auf 1662 Rthlr. 12 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe drei Termine, und zwar:

den 16. Juni)
den 17. Juli) dieses Jahres
den 23. August)

von welchen der letztere peremtorisch ist — jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Stadt-Gerichts-Zimmer, hieselbst anberaumt, und werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, wo demnächst der Meistbietende ohne Rücksicht auf weitere Gebote den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß sowohl Gebote auf die sämmtlichen Wiesen-Grundstück in complexu, als auch auf die einzelnen derselben angenommen werden.

Cosel, den 6. April 1824.
Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Da die Planier Chaussée-Zoll-Gefälle mit dem 1. July d. J. anfangend wieder anderweitig verpachtet werden sollen, und wir hierzu einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 8. Mai a. c. Vor- und Nachmittags im hiesigen Raths-Sessions-Saale angesetzt haben, so laden wir hierzu Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen in der Raths-Kanzellei zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt, und dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung ertheilt werden soll.

Ratibor, den 12. März 1824.

Der Magistrat.
Jonas, Burger, Anlauf, Thiell.

Bekanntmachung.

Dem Publiko wollen wir hiermit zur Nachricht bekannt machen, daß künftighin bei der hiesigen Stadt-Waage für's Abwiegen der Wolle für den Preuß. Centner nur 8 Sgr. 3 Pf. Cour. an Waage-Gefällen erhoben werden sollen.

Ratibor, den 31. März 1824.
Der Magistrat.

Stähr-Verkauf.

Vom Oberamte der Herrschaft Großherrlitz im Troppauer Kreise, wird hiermit bekannt gemacht: Es stehen in hierortig obrigkeitlichen, als hochveredelt schon lange bewährten Schäfereien, 71 Stücke, zwey- und drey Jahr alte, vollkommen sprungfähige Stähre zum Verkauf bereit, Die Preise derselben in der Wolle sind nach ihrer Qualität 60 fl., 40 fl. und 20 fl. K. M.

Die Herren Kauflustigen werden geziemend eingeladen, nach Großherrlitz, Maß 1 1/4 Stunden von der Stadt Troppau, von Jägerndorf aber südlich 2 Stunden entfernt, zu kommen.

Großherrlitz, am 9. April 1824
K. Pregatsch
Ober-Amtmann.

Anzeige.

Den 30. Mai, wird das Bad zu Sophienthal eröffnet, und an diesem Tage, Mittagessen und Musik vorhanden seyn. Zugleich wird bekannt gemacht, daß nunmehr doppelte ausgefüllte Fußböden in den obern Stuben gemacht sind, und aller Lärm und störende Töne, welche in den vorigen Jahren, den obern oder untern Nachbarn, so unangenehm waren, jetzt gänzlich wegfallen.

Pschow, den 1. Mai 1824.
J. Ullrich,
Verwalter.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den Garten des Musiklehrers Herrn Sowig vorm großen Thore in Pacht übernommen und zum öffentlichen Versammlungsort eingerichtet habe.

Allerlei Speisen und Getränke werden in den billigsten Preisen zu haben seyn und für aufmerksame Aufwartung wird gehörig gesorgt werden.

Ratibor, den 29. April 1824.

Keil.

Anzeige.

Das auf Morgen den 1. Mai angesagte Concert findet um 4 Uhr Nachmittags statt; von diesem Tage an, ist jedoch der Donnerstag zum Concerttage bestimmt, im Fall keine Abänderung nothwendig gemacht werden sollte, welches alsdenn angezeigt werden wird.

Für kalte Speisen und gute Getränke werde ich Sorge tragen. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Ratibor, den 30. Aprill 1824.

Schupelius.

Anzeige.

Unterschriebener zeigt hiermit an: daß sein auf dem Markte gelegenes Gewölbe, neben dem Kaufmann Hr. Abrahamczik eröffnet worden ist; derselbe empfiehlt sich mit allerlei Spezerei-Waaren, gute Sorten Tabacke, so wie auch Braunschweiger Wurst.

Ratibor, den 28. April 1824.

Gustav Andretzky.

Anzeige.

Kauflose zur 5. Ziehung 49ster Classenlotterie, welche den 13. May c. gezogen wird, sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Diejenigen, welche bereits Loose von mir haben, werden ganz ergebenst ersucht, die Loose zur 5. Ziehung bis zum 10. May gefälligst in Empfang zu nehmen, bei Verlust des weitern Anrechts, laut §. 6. des Lotterie-Plans.

Ratibor, den 23. April 1824.

K. Sachs.
Lotterie-Unter-Einnehmer.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 29. April. 1824.	Besser	1	8	10	—	20	2	—	13	10	—	11	9	—	28	2
	Mittel	1	6	9	—	18	5	—	13	5	—	10	7	—	—	—

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.